

**Bericht über den 7. Workshop:
„Erwägungsorientierte deliberative Sozialwissenschaften
am Beispiel »Kritischer Reflexivität« - Teil 2“ an der PH Ludwigsburg**

Von Donnerstag, den 31.10., bis Samstag, den 02.11.19, fand auf Initiative und unter Leitung von Prof. Dr. Bettina Blanck der siebte inter- und transdisziplinäre Workshop über »Erwägungsorientierte deliberative Sozialwissenschaften« statt. Erstmals handelte es sich um einen thematisch fortsetzenden Workshop – und zwar zum Thema »Kritische Reflexivität«. Die Anlage des Workshops mit ihren vorbereitenden Positionierungen und Diskussionsrunden zwischen den Teilnehmenden ermöglichte es dabei dennoch problemlos, dass auch neue Teilnehmende dazu stoßen konnten.

In dem dreitägigen Workshop trafen sich 17 Expertinnen und Experten (Wissenschaftler*innen, Lehrer*innen sowie Studierende) verschiedener Disziplinen (Anthropologie, Erziehungswissenschaften mit verschiedenen Schwerpunkten (Sonderpädagogik, Grundschule, Sekundarstufe I), Germanistik, Mathematik, Naturwissenschaften, Philosophie, Politik, Sozialwissenschaften/Soziologie, Sport, Wirtschaftswissenschaften), die mit dem Konzept einer Erwägungsorientierung forschen, lehren/unterrichten und es für Forschung und Lehre (Hochschule und Schule) weiter entwickeln wollen.



Das Foto wurde am Nachmittag des 01.11.19 in der PH Ludwigsburg aufgenommen. Im Hintergrund hängen einige Ergebnisse der Diskussionen.

Die Teilnehmenden (von links nach rechts): Christian Nuglisch (Grundschullehrer, derzeit abgeordnet an eine Sonderschule und Student für das Lehramt Sonderpädagogik PH Ludwigsburg), Jun.-Prof. Dr. Stine Albers (Erziehungswissenschaftlerin, PH Ludwigsburg), PD Dr. Sven Sauter (Sonderpädagogik), Dipl.-Hdl. Christian Riel (Haushaltsbeauftragter an der Universität Erlangen-Nürnberg und Promotionsstudent an der PH Ludwigsburg), Prof. Dr. Florian Weber-Stein (Politikwissenschaftler, PH Ludwigsburg), Dr. Susanne Leitner (Rehabilitationswissenschaften, TU Dortmund), Dr. Sabine Kirchner (Fachdidaktik Deutsch, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Dr. Kerstin Bräuning (Fachdidaktik Mathematik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), HS-Prof. Dr. Gundl Rauter (Sportwissenschaftlerin, PH Eisenstadt), Prof. Dr. Ulrich Kazmierski (Wirtschaftswissenschaftler, Hochschule Harz), Peter Küfer (Student, Grundschullehramt, PH Ludwigsburg), Kathrin Leipold (Kulturanthropologie, PH Ludwigsburg), Samuel Hermann (Student Sonderpädagogik, PH Ludwigsburg), Cora Heuschele (angehende Referendarin für das Grundschullehramt), Friederike Emde (Realschullehrerin), Prof. Dr. Bettina Blanck (Sozialwissenschaftlerin, PH Ludwigsburg) und Viktoria Rieber (Promotionsstudentin im Fach Politikwissenschaft, PH Ludwigsburg)

Der Workshop startete mit einem intensiven Austausch in Kleingruppen zu den im Vorfeld erarbeiteten Diskussionspapieren (Einzel- und Zweierteampapiere). Dabei standen zunächst folgende drei Fragen im Zentrum der Positionierungen und des ersten klärenden Austauschs:

1. Welches Verständnis (Konzept) hast du/haben Sie von „(kritischer) Reflexivität“?
2. Was bedeutet dein/Ihr Verständnis von „(kritischer) Reflexivität“ für deine/Ihre Lern-/Lehrpraxis?
3. Gib/Geben Sie ein Beispiel für die Beachtung oder/und Förderung oder/und Umsetzung usw. von „(kritischer) Reflexivität“.

Am zweiten Tag wurden die verschiedenen herausgearbeiteten Fragen durch einen Input von Prof. Dr. Florian Weber-Stein auf die Beziehung von „Affektivität und Reflexivität“ fokussiert. Außerdem wurde das Plenum genutzt, um sich über unterschiedliche Methoden, kritische Reflexivität in Hochschullehre und Schule herauszufordern, diskutiert und die Teilnehmenden stellten ihre jeweiligen Konzepte und Erfahrungen mit ihnen vorbei. Dabei zeigte sich wieder einmal, wie fruchtbar und klärungsförderlich solche Diskussionen sind, wenn Vertreter*innen unterschiedlichster Disziplinen und aus unterschiedlichen Bildungsgängen die Vielperspektivität jeweiliger Fragen inter- und transdisziplinär erörtern.

In der Folge kristallisierten sich am dritten Tag drei Arbeitsgruppen heraus, die für den nächsten Workshop Anfang Mai das Thema „Kritische Reflexivität“ mit Blick auf Fragen der „Selbstreflexion“, „Methoden“ zur Förderung kritischer Reflexivität sowie Umgang mit „Extremismus“ weiterdenken werden.

Außerdem stellten Dr. Kathrin Leipold, Dipl.-Hdl. Christian Riel und Viktoria Rieber am letzten Tag eine Antragsmöglichkeit für den Aufbau eines Netzwerks zur (Weiter-)Entwicklung, Erprobung und Auswertung neuer Tagungs-/Workshopformate vor, mit denen zukünftige Forschungsarbeitstreffen finanziert werden könnten. Dadurch könnte die Arbeit der Gruppe durch Veröffentlichungen auf ein neues Niveau gelangen und einen grundlegenden Beitrag zur Überwindung der »Krisen« gegenwärtiger Tagungskulturen leisten, wie sie von verschiedenen Seiten in den letzten Jahren zunehmend geäußert wird.

Der nächste Workshop ist für den 30.04.-02.05.2020 anvisiert. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Prof. Dr. Bettina Blanck (bettina.blanck@ph-ludwigsburg.de) über nähere Einzelheiten zu informieren.